

Informationen zum LehrplanPLUS der Profil- und Leistungsstufe

Musik



Ihr Partner

I
S
B

in

Sachen

Bildung



Übersicht

Das Fach Musik in der Profil- und Leistungsstufe

Die Rahmenbedingungen

Der Lehrplan

Das grundlegende und erhöhte Anforderungsniveau

Die Abiturprüfung

Die fachspezifischen Unterstützungsangebote

Das neue Wissenschaftspropädeutische Seminar (W-Seminar)

Weitere Informationen zum neuen G9

Das Fach Musik in der Profil- und Leistungsstufe (PuLSt)

Das Fach Musik in der PuLSt – Musik als Wahlpflichtfach

Musik in der Stundentafel der Jahrgangsstufe 11

Jahrgangsstufe	10	11
Musik (außer MuG)	1	2
Musik (MuG)	2+1*	2+1*

* praktischer Unterricht

Außer am MuG wählt die Schülerin bzw. der Schüler

- in der Jgst. 11 **Musik** oder **Kunst** und
- führt das gewählte Fach auf **grundlegendem Anforderungsniveau (gA)** oder als **Leistungsfach (eA)** in Q12 und Q13 fort

Am MuG wird in der Jahrgangsstufe 11 sowohl **Musik** als auch **Kunst** unterrichtet, daher keine Wahl.

Im Fach **Musik** ist

- die **mündliche Abiturprüfung (Kolloquium) möglich (gA)** bzw.
- bei Wahl als Leistungsfach die **schriftliche Abiturprüfung (Besondere Fachprüfung) verpflichtend (eA)**



Das Fach Musik in der PuLSt – Musik als Wahlpflichtfach

Musik in der Stundentafel der Jahrgangsstufe 12 und 13

Grundlegendes Anforderungsniveau (gA)

- Wahl des Fachs Musik in der Jgst. 11 *oder*
- Erfolgreiche Teilnahme an einer Feststellungsprüfung über Stoffgebiete der Jgst. 11
- Kolloquium oder Nur-Belegung möglich
- zweistündig

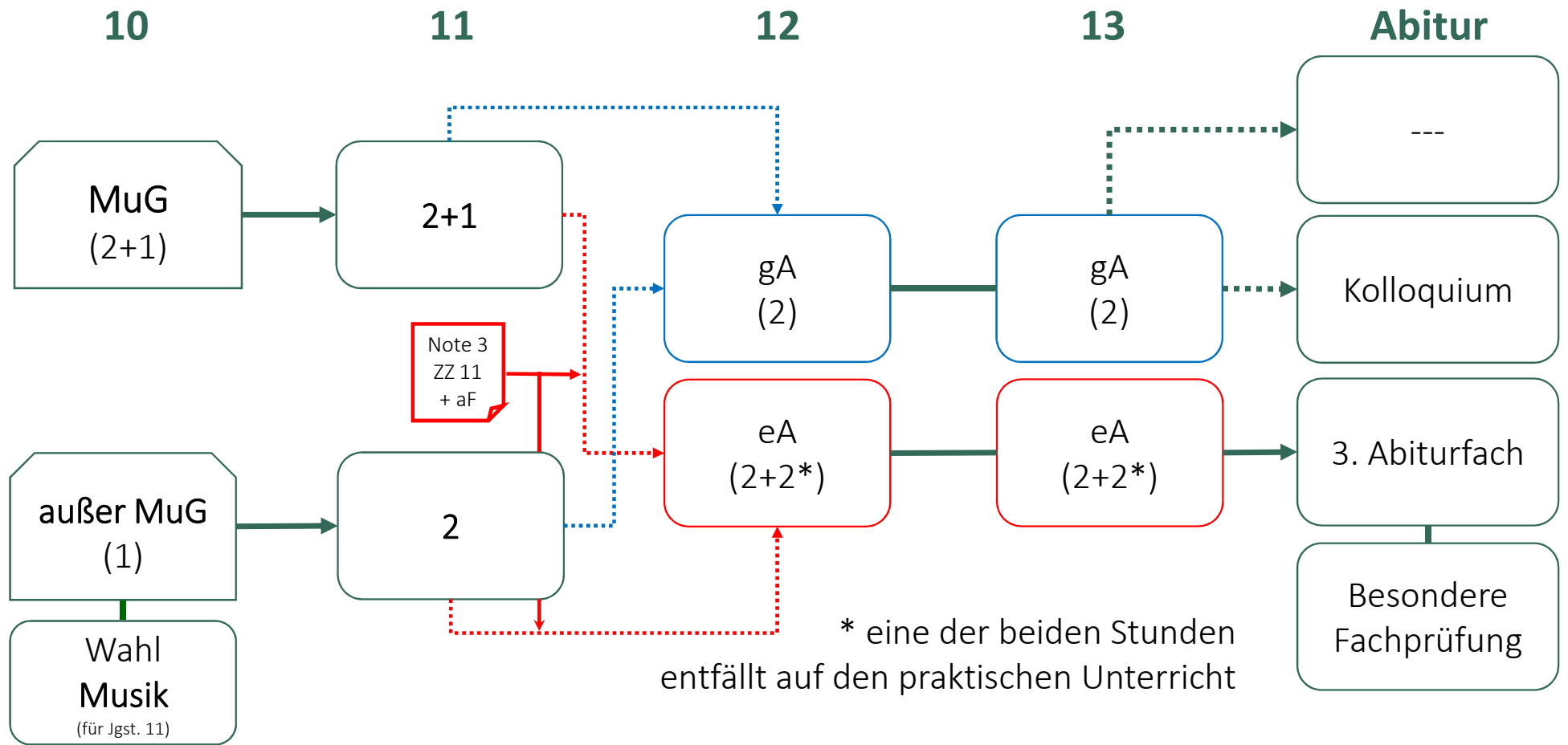
Erhöhtes Anforderungsniveau (eA)

- Wahl des Fachs Musik in der Jgst. 11 *oder*
- Erfolgreiche Teilnahme an einer Feststellungsprüfung über Stoffgebiete der Jgst. 11
- Mind. Note 3 im Zwischenzeugnis der Jgst. 11
(bzw. bei Auslandsaufenthalt/Überspringen der Jgst. 11: im Jahreszeugnis der Jgst. 10)
- Nachweis angemessener Fertigkeiten (aF) im Instrument/Gesang
- Drittes Abiturprüfungsfach mit Besonderer Fachprüfung
- vierstündig (2+2): Eine der vier Stunden entfällt auf den praktischen Unterricht

Optionale Möglichkeit der Wahl eines W-Seminars mit Leitfach Musik

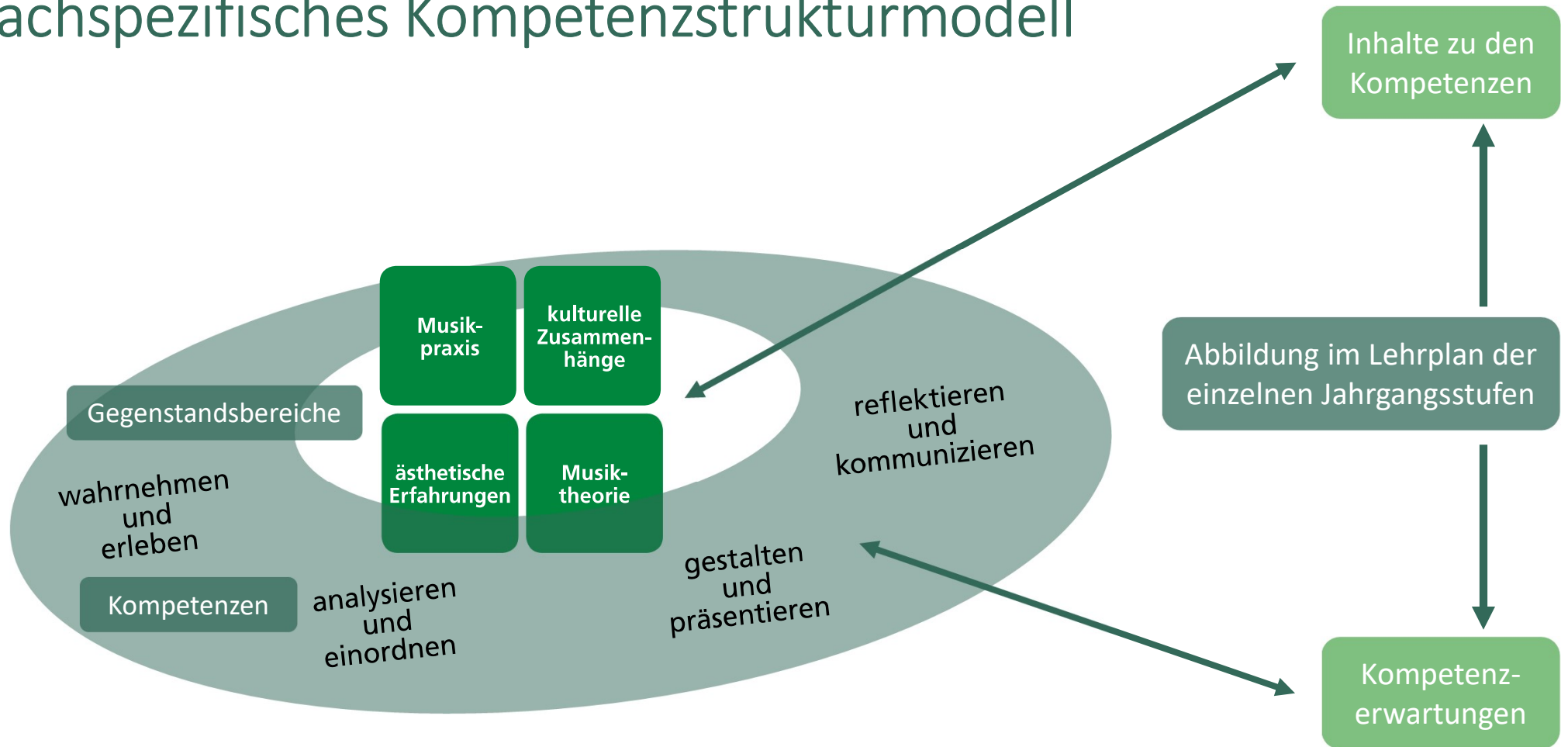
Das Fach Musik in der PuLSt – Zusammenfassung

Regelfall



Die Rahmenbedingungen

Fachspezifisches Kompetenzstrukturmodell





Der Lehrplan

Übersicht der Lernbereiche

Jahrgangsstufe 12

Entwicklung
abendländischer
Vokalmusik

Musik und Tradition

Musik und Technik:
Mittel, Ausprägungen
und Auswirkungen

**Identische
Lernbereiche im
gA und eA**

Jahrgangsstufe 13

Entwicklung
abendländischer
Instrumentalmusik

Ausgewählte Musik
seit Beginn
des 20. Jahrhunderts

Halbjahr 12/1

- 12/1: Entwicklung abendländischer Vokalmusik

- **Überblick** über die **Vokalmusik**
 - gA: Barockzeit bis Romantik
 - eA: Gregorianik bis Romantik
- **Überblick** über **wesentliche Gattungen**, z. B.
 - gA: Bestandteile von Kantate oder Oratorium im Barock, Ausschnitt Oper oder Singspiel der Wiener Klassik, klavierbegleitetes Sololied in der Romantik
 - eA: wie gA **plus** Psalmodie/Jubilus/Sequenz, Cantus firmus/Parodie, weltl. und geistl. Gattungen der Renaissance: dt. Chorlied, it. oder engl. Madrigal, lat. Motette/Messe
- **Singen** als fester Bestandteil in beiden Anforderungsniveaus
 - gA: einfache Lieder oder Werkausschnitte
 - eA: Melodien oder einfache mehrstimmige Sätze



Halbjahr 12/2

- 12/2.1: Musik und Tradition

- **Bekannter Lernbereich** aus dem G8
- **Kompetenzerwartungen** auch unter **Einbezug praktischer Elemente**, u. a.
 - gA: **reflektieren** eine musikalische Idee, ein Musikstück oder eine musikalische Stilistik, indem sie dazu einen individuellen kreativen Entwurf verfertigen (z. B. Zeichenskizze, Drehbuchszene, Brief, musikpädagogischer Ansatz, Choreografie, Videoformat/virtuelle Präsentation, Anmoderation) und ihre Intention für andere **nachvollziehbar erläutern**
 - eA: **verarbeiten** eine musikalische Idee, ein Musikstück oder...
- **Inhalte zu den Kompetenzen**
gA/eA: Traditionsbezüge und Traditionsbrüche

Halbjahr 12/2

- 12/2.2: Musik und Technik: Mittel, Ausprägungen und Auswirkungen

- **Neuer Lernbereich**, Einbezug auch **praktischer Elemente**
- **Kompetenzerwartungen** und **Inhalte zu den Kompetenzen** im gA/eA **nahezu identisch**, u. a.
 - erproben digitale Verfahren und/oder elektronische Instrumente zur Produktion von Klängen bzw. musikalischen Verläufen und präsentieren die Ergebnisse
 - Beschreiben Möglichkeiten elektronischer und digitaler Klangerzeugung und -bearbeitung sowie neue Wege der Verbreitung von Musik
- **Inhalte zu den Kompetenzen**
 - digitale Verfahren (z. B. Sampling, Erzeugung von Loops mittels Software, Apps) und/oder elektronische Instrumente (z. B. Synthesizer)
 - Verbreitung von Musik: Speicherung und Bereitstellung auf verschiedenen digitalen Medien, Komprimierung von Daten, Streaming

Halbjahr 13/1

- 13/13.1: Entwicklungen abendländischer Instrumentalmusik

- **Überblick über die Instrumentalmusik**
 - gA: Barockzeit bis Romantik, Begriff Konzert
 - eA: Barockzeit bis Romantik, Filmmusik, Musik in einer Übergangsphase, Begriff Konzert
 - Art **Repetitorium**
- **Überblick über wesentliche Gattungen, z. B.**
 - gA/eA: Barock: Invention oder Fuge, Konzertierendes Prinzip, Concerto Grosso; Wiener Klassik: Umsetzung klassischer Ideale, epochentypische Strukturen z. B. in Sonate, Sinfonie; Romantik: z. B. Orchestermusik (Programmmusik und absolute Musik); epochenübergreifender Begriff „Konzert“
 - eA: Konkretisierungen (z. B. Barock: Fuge als Prinzip und Gattung) und Erweiterungen (z. B. Romantik: Übernahme von Gestaltungsmitteln der Romantik in das Genre Filmmusik)

Halbjahr 13/2

- 13/13.2: Ausgewählte Musik seit Beginn des 20. Jahrhunderts

- Berücksichtigung des **verkürzten Halbjahres 13/2**
- **Überblick** über Werke, Strömungen und Konzepte sowie (charakteristische) Mittel der musikalischen Gestaltung
- **Inhalte zu den Kompetenzen**, z. B.
 - gA: **Strömungen und Konzepte** in der Kunstmusik seit Beginn des 20. Jahrhunderts, z. B.: Impressionismus, Expressionismus, Minimal Music, Klangflächenkompositionen, Neue Einfachheit, Aleatorik, eine aktuelle Entwicklung; ein Komponist/eine Komponistin und sein/ihr Personalstil
 - eA: **Mindestens vier** der folgenden **Strömungen und Konzepte**: Impressionismus, Expressionismus, Neoklassizismus, Serialismus, Minimal Music, Klangflächenkompositionen, Aleatorik, eine aktuelle Entwicklung; dazu: exemplarische Werke, z. B. von ...

Verständnis der Lehrplantextes (Beispiel, LB 13.1 gA)

Kompetenzerwartung:

Die Schülerinnen und Schüler **hören** und **lesen** Instrumentalwerke verschiedener Epochen (gegebenenfalls in Ausschnitten) und **analysieren** sie anhand geeigneter Parameter, um epochentypische Merkmale zu **beschreiben** und Entwicklungen **nachzuvollziehen**.

Inhalte zu den Kompetenzen:

Musik in der Wiener Klassik: epochentypische Strukturen, z. B. in Sonate, Sinfonie, Solokonzert oder Streichquartett

wahrnehmen
und erleben

analysieren
und einordnen

reflektieren und
kommunizieren

Rückgriff und
Erweiterung fach-
wissenschaftlichen
Wissens



- **notwendige Verknüpfung** von Kompetenzerwartungen und Inhalten zu den Kompetenzen
- **Operatoren** als Signal für Anforderungsebene und Kompetenzen des fachspezifischen Kompetenzstrukturmodells



Das grundlegende und erhöhte Anforderungsniveau

Unterschiede gA und eA – Allgemein

gA

Wahl Musik
in der Jgst. 11
oder
Feststellungsprüfung

zweistündig

Nur-Belegung oder
Kolloquium



**Erweiterung der
Kompetenzerwartungen
und Inhalte des gA**

**Erhöhtes fachliches
Anforderungsniveau**

**Anpassung der
Operatoren**

Praktischer Unterricht



eA

Wahl Musik
in der Jgst. 11

Mind. Note 3 im ZZ der
Jgst. 11

Nachweis angemessener
Fertigkeiten im
Instrument/Gesang

vierstündig
(2+2*)

3. Abiturfach
(Besondere Fachprüfung)

Unterschiede gA und eA – Grundlegende Kompetenzen

gA 12/13

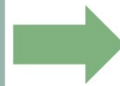
Die Schülerinnen und Schüler **setzen sich** mit Vokalmusik im jeweiligen historischen Kontext **auseinander**, um musikalische Entwicklungen sowie Zusammenhänge zwischen Musik und Gesellschaft **nachzuvollziehen**.

Die Schülerinnen und Schüler **gehen** mit unterschiedlichen, auch digitalen Möglichkeiten der Klangerzeugung **um**. Sie **erläutern** Auswirkungen auf kreative und wirtschaftliche Prozesse bei der Produktion von Musik und **reflektieren** das eigene Konsumverhalten.

eA 12/13

Die Schülerinnen und Schüler **setzen sich** mit Vokalmusik im jeweiligen historischen Kontext **auseinander**, um musikalische Entwicklungen sowie Zusammenhänge zwischen Musik und Gesellschaft **zu erklären**.

Die Schülerinnen und Schüler **gehen** mit unterschiedlichen, auch digitalen Möglichkeiten der Klangerzeugung **um**. Sie **erörtern** Auswirkungen auf kreative und wirtschaftliche Prozesse bei der Produktion von Musik und **reflektieren** das eigene Konsumverhalten.



Unterschiede gA und eA – Fachprofil (Beispiele)

gA 12.1: Vokalmusik

Sechs
Kompetenzerwartungen

Drei
Inhalte zu den Kompetenzen

eA 12.1: Vokalmusik

Elf
Kompetenzerwartungen

Sechs
Inhalte zu den Kompetenzen

gA 13.1: Instrumentalmusik

Die Schülerinnen und Schüler **erklären** das Prinzip der Generalbasspraxis und **wenden** gebräuchliche Formen der Generalbassschreibweise **an** (Aussetzen einzelner Akkorde).

eA 13.1: Instrumentalmusik

Die Schülerinnen und Schüler **erklären** das Prinzip der Generalbasspraxis und **wenden** gebräuchliche Formen der Generalbassschreibweise **an** (*Beziffern und Aussetzen einzelner Akkorde*), *auch um unterschiedliche Möglichkeiten der musikalischen Ausführung **wahrzunehmen**.*



Unterschiede gA und eA – Leistungsnachweise

gA

12/1

**Schulaufgabe plus Durchschnitt
Kleine Leistungsnachweise
(1:1)**

12/2

**Schulaufgabe plus Durchschnitt
Kleine Leistungsnachweise
(1:1)**

13/1

**Schulaufgabe plus Durchschnitt
Kleine Leistungsnachweise
(1:1)**

13/2

**Durchschnitt
Kleine Leistungsnachweise
Entfall der Schulaufgabe**

eA

**Schulaufgabe plus Durchschnitt
Kleine Leistungsnachweise plus pr. Prüfung
((1:1:1)/3)**

**Schulaufgabe plus Durchschnitt
Kleine Leistungsnachweise plus pr. Prüfung
((1:1:1)/3)**

**Schulaufgabe plus Durchschnitt
Kleine Leistungsnachweise plus pr. Prüfung
((1:1:1)/3)**

**Schulaufgabe plus Durchschnitt
Kleine Leistungsnachweise plus pr. Prüfung
((1:1:1)/3)**



eA – Praktische Leistungsnachweise

12/1	Pflichtstück (2-fach)	Wahlstück (2-fach)	Vom-Blatt-Spiel (1-fach)	$(2+2+1)/5$
12/2	Pflichtstück (2-fach)	Wahlstück (2-fach)	Vom-Blatt-Spiel (1-fach)	$(2+2+1)/5$
13/1	Pflichtstück (2-fach)	Wahlstück (2-fach)	Vom-Blatt-Spiel (1-fach)	$(2+2+1)/5$
13/2		Wahlstück (4-fach)	Vom-Blatt-Spiel (1-fach)	$(4+1)/5$



eA – Werklisten für die Instrumente bzw. Gesang

Derzeitige Überarbeitung

voraussichtliche Veröffentlichung:

Jahreswechsel 2023/24

**Empfehlungen!
Kein Pflichtstückkatalog!**

**Zur Werkauswahl ggf. Rücksprache
mit Instrumentallehrkraft**



Die Abiturprüfung



Abiturprüfungen im Fach Musik

**gA: nur
Kolloquium**



**eA: nur
Schriftliche Abiturprüfung mit
Besonderer Fachprüfung**



+





Kolloquium im Fach Musik (gA)

**Wahl
Schwerpunktthema**

**Vorbereitung
(30 Minuten)**

Bei Verwendung von
Video-/Hörbeispielen
verlängert sich die
Vorbereitungszeit
entsprechend
GSO § 50 (1), Satz 5 und 6

**Ausschluss
12/1 oder 12/2**

**Kurzreferat zum Thema
(10 Minuten)**



**Gespräch ausgehend
vom Referat
(5 Minuten)**

**Keine Änderungen
zum G8**

**Gespräch zu zwei
weiteren AA
(15 Minuten)**

Schriftliche Abiturprüfung im Fach Musik (eA)

Bekanntes aus der Schriftlichen Abiturprüfung des G8

- Prüfung aller **Anforderungsbereiche** I, II und III
- fachspezifische **Operatoren**
- Aufgabenstellungen mit **Notentexten** und **Hörbeispielen**
- **situative** Einbindung, z. B. Adressatenbezug, Beurteilung

Neuakzentuierungen in der schriftlichen Abiturprüfung des neuen G9

- verstärkte **Kompetenzorientierung**
- **Lehrplanbezug**: Kompetenzerwartungen sowie Inhalte zu den Kompetenzen
- neue **Materialien** (z. B. Musik und Technik)
- vgl. **Illustrierende Prüfungsaufgaben**

Besondere Fachprüfung Musik I

Fachpraktischer und fachtheoretischer Teil



Keine Änderungen zum G8

Fachpraxis

Vortrag eines **Pflichtstücks**

Vortrag eines **Wahlstücks**

Vom-Blatt-Spiel

30 Minuten

Fachtheorie

Wahl von **einer aus drei** Aufgaben

Maximal **60 BE**

210 Minuten
(ohne Vorspielzeit)

Besondere Fachprüfung Musik II

Bewertung



+



„Die Ergebnisse des **schriftlichen** [...] und des **praktischen** Teils [...] werden **addiert**; die sich ergebende **Summe** wird **verdoppelt**.“

GSO § 52 (2), Satz 1

**Keine Änderungen
zum G8**



Die fachspezifischen Unterstützungsangebote



Die fachspezifischen Unterstützungsangebote I

**Lehrplan-
Informations-
System**

**Aufgaben,
die den Lehrplan
illustrieren**

**Permanente
Erarbeitung von
Aufgaben**

**Kontinuierlicher
Auf- und Ausbau**

**Download der
Aufgaben im
LP+ möglich**

Die fachspezifischen Unterstützungsangebote II

**Illustrierende
Prüfungsaufgaben**

**Drei vollständige
Abituraufgaben**

Notenbeispiele

**Verweis auf
Hörbeispiele**

Erwartungshorizont

Anlagen



online abrufbar



Das neue Wissenschaftspropädeutische Seminar (W-Seminar)

Neu-Akzentuierungen im W-Seminar des G9

Vorentlastung durch die
Wissenschaftswoche in
Jahrgangsstufe 11

Studienerkundungstag mit
Brückenfunktion zwischen Schule
und Hochschule



erhöhte Verbindlichkeit durch **Fach-**
und **Jahrgangsstufenprofil** sowie
Fachlehrplan inkl. LIS-Aufgaben

kontinuierliche gemeinsame
Betrachtung des **Rahmenthemas**



Erhöhte Verbindlichkeit und Vergleichbarkeit des W-Seminars



eigenes **Fachprofil** des W-Seminars

eigene Grundlegende Kompetenzen (**Jahrgangsstufenprofil**) des W-Seminars

eigener **Fachlehrplan**



Erhöhte Verbindlichkeit und Vergleichbarkeit des W-Seminars

eigenes **Fachprofil** des W-Seminars

- Vermittlung wissenschaftlicher Arbeitsweisen durch Vertiefung gymnasialer Fach- und Methodenkompetenzen
- Untersuchung einer Frage- bzw. Problemstellung innerhalb eines Leitfachs aus dem Pflicht- oder Wahlpflichtbereich
- kritische Auseinandersetzung mit Fachliteratur sowie Analyse, Vergleich und Bewertung vielschichtiger Sachverhalte
- Reflexion und adressatengerechte Präsentation der Arbeitsergebnisse
- Beitrag zur Studien- und Berufsorientierung



Erhöhte Verbindlichkeit und Vergleichbarkeit des W-Seminars

eigenes Jahrgangsstufenprofil des W-Seminars

„Die Schülerinnen und Schüler

- setzen sich gemeinsam in einem Leitfach mit dem Rahmenthema des W-Seminars nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten auseinander
- verfassen eine wissenschaftliche Arbeit zu einer Frage- bzw. Problemstellung innerhalb des Rahmenthemas [...]
- präsentieren die Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen Arbeit sach- und adressatengerecht und beantworten Fragen in einem Prüfungsgespräch
- erhalten im Rahmen der Studienerkundung (in Kombination mit dem Aufbaumodul zur beruflichen Orientierung) Einblicke in universitäres Arbeiten [...].“

Erhöhte Verbindlichkeit und Vergleichbarkeit des W-Seminars

eigener **Fachlehrplan** des W-Seminars

Kompetenzerwartungen (in Auszügen)

Die Schülerinnen und Schüler...

- planen den Arbeitsprozess [...] realistisch, zielorientiert und reflektiert,
- Setzen sich mit Chancen und Grenzen von Anwendungen Künstlicher Intelligenz [...] auseinander,
- gewinnen relevante Erkenntnisse durch systematische Recherche [...] und
- bewerten und hinterfragen die [...] Informationen nach wissenschaftlichen Kriterien.

Inhalte zu den Kompetenzen (in Auszügen)

- systematisches Vorgehen, z. B. Entwicklung einer Leitfrage
- fachwissenschaftliche Methoden, z. B. Quellenarbeit
- Grundtechniken wissenschaftlichen Arbeitens, z. B. Recherchieren, Bibliographieren
- Anwendung Künstlicher Intelligenz, z. B. Textgeneratoren

Studienerkundungstag

als einer der fünf Projektstage des Aufbaumoduls zur beruflichen Orientierung (ABO)

außerschulische Lernorte

Besuch einer Vorlesung zum
Rahmenthema des W-Seminars

Gespräch mit Lehrenden und
Studierenden an (Musik-)Hochschulen

Besuch einer
extern veranstalteten Studienmesse

themenspezifische Workshops,
z. B. zu Studiengängen

Organisation innerhalb der Schule

Expertenvorträge externer
Referentinnen bzw. Referenten

Vorträge der Bundesagentur für Arbeit
zu Berufsbildern, die Rahmenthemen
entsprechen

Organisation einer Studienmesse
an der Schule

Angebot des Frühstudiums für
besonders leistungsfähige
Schülerinnen und Schüler

Kontinuierliche Betrachtung des Rahmenthemas



großes Potenzial innerhalb des W-Seminars
auch durch verstärkten Rekurs
auf gemeinsames Rahmenthema

gegenseitige Unterstützung und Motivation durch
gemeinsame Arbeit an übergeordneter Leitfrage

wissenschaftlicher Erkenntnisgewinn durch
Reflexion, Diskussion und fachlichen Austausch

Zusammenfassung: Das neue W-Seminar im Überblick

Bekanntes aus dem bisherigen
W-Seminar des G8

- Bindung an ein Leitfach
- gemeinsame Beleuchtung eines Rahmenthemas
- Schulung studienvorbereitender Methodenkompetenzen
- Anfertigung einer Seminararbeit mit Präsentation
- individuelle Schwerpunktsetzung

Neuakzentuierungen im neuen
W-Seminar des G9

- Vorentlastung durch Wissenschaftswoche
- Studienerkundungstag
- Fach- und Jahrgangsstufenprofil sowie Fachlehrplan
- kontinuierliche gemeinsame Arbeit am Rahmenthema



Weitere Informationen zum neuen G9



Weitere Informationen zum neuen G9

www.oberstufe.bayern.de

Wissenschaftswoche
(Jgst. 11)

P-Seminar
(Jgst. 11)

W-Seminar
(Jgst. 12/13)

Aufbaumodul Berufliche Orientierung
(Jgst. 12/13)

Archiv
(G8)

Informationen zum LehrplanPLUS der Profil- und Leistungsstufe

Musik



Ihr Partner

I
S
B

in

Sachen

Bildung